Lean Logistics bei Möbel Pfister

Konzept zur Einführung von Lean in der Intralogistik

Diplomand

Dominik Züttel

Ausgangslage: Möbel Pfister ist eines der bekanntesten Möbelhäuser in der Schweiz. Um dem Kunden ein attraktives Angebot an Möbel anzubieten, hat sich die Menge jedes Jahr erhöht.
Die Vielzahl von Möbeln beansprucht die Intralogistik Suhr (Zentrallager) immer stärker, wodurch an verschiedenen Orten Engpässe auftreten. Um weiterhin die Kunden mit ausgewählten Möbeln beliefern zu können, möchte sich die Intralogistik als interner Dienstleister von Möbel Pfister mit dem Projekt «Lean Logistics» auf eine gesamtheitliche Leistungserbringung ohne Verschwendung und überflüssigen Tätigkeiten konzentrieren, um die Prozesse und Abläufe optimal auf die Wertschöpfung auszurichten.

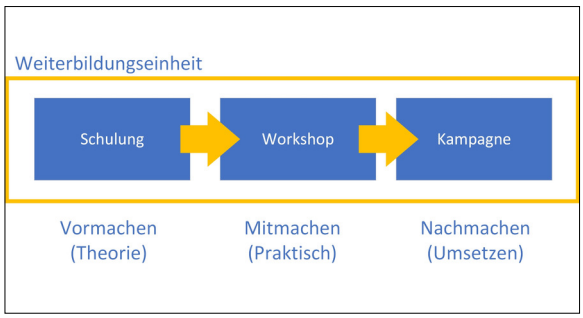
Ziel der Arbeit: Die Aufgabe dieser Bachelorarbeit ist ein Konzept zu erarbeiten, wie Lean innerhalb der Intralogistik von Möbel Pfister eingeführt werden kann. Das Konzept soll dem Management eine Handlungsempfehlung abgeben, um über die Realisierung des Projektes «Lean Logistics» zu entscheiden. Neben dem Konzept soll ein Methodenkoffer erarbeitet werden, der für die Intralogistik geeignete Lean-Methoden beinhaltet und als Nachschlagewerk dient.

Ergebnis: Das erarbeitete Konzept setzt auf intensive Weiterbildung der Mitarbeiter und auf eine neu definierte Lean-Organisation, die für die Einführung und das Fortbestehen von Lean zuständig ist. Die Schlüsselperson in dieser Organisation ist der Trainer, der sich zu 100% seines Arbeitspensums dem Thema Lean widmet und das Projekt «Lean Logistics» ständig vorantreibt. In der Organisation gibt es neben dem Trainer weitere Funktionen, wie der externe Lean-Consultant, das Steering-Komitee, die Multiplikatoren und die Shopfloor Mitarbeiter.
Die Durchführung der Weiterbildungen ist durch einen Aktionsplan definiert. Der Aktionsplan sieht vor, dass im ersten Jahr die aufeinander aufbauenden Weiterbildungseinheiten «Lean Basics», «5S» und «Shopfloor Management» absolviert werden. Danach können weitere Weiterbildungseinheiten wie «Kaizen», «SMED» usw. wahlweise durchgeführt werden.
Zu Beginn ist vorgesehen, dass das Projekt «Lean Logistics» von einem erfahrenen Lean-Consultant unterstützt wird, um das ganze Projekt sauber in die Wege zu leiten. Mit der ausgearbeiteten Organisation und dem Aktionsplan ist vorgesehen, dass der Consultant nach einem Jahr nicht mehr benötigt wird und die Intralogistik aus eigener Kraft das Projekt «Lean Logistics» vorantreiben kann.
Der ausgearbeitete Methodenkoffer beinhaltet 27 verschiedene Lean-Methoden, die passend zu den Abteilungen erarbeitet wurden. Der Methodenkoffer dient als Nachschlagewerk für alle Mitarbeiter, da aufgeführt wird, wieso, wie, für wen und wo die Lean-Methoden angewendet werden.

Lean-Vision der Intralogistik
Eigene Darstellung

«Exzellente Logistikdienstleistung zu optimalen Ressourcen. Oberstes Gebot ist die Sicherheit der Mitarbeiter.»

Prinzip der Weiterbildung
Eigene Darstellung



Unternehmenslogo
Möbel Pfister

Pfister

Examinator
Lukas Kretschmar

Experte
André Gasser, Swisscom (Schweiz) AG, Zürich 1, ZH

Themengebiet
Organisation und Prozesse

Projektpartner
Möbel Pfister AG, Suhr, AG